

Julia Feiertag

MUTTER

I.

ein Leben füllen oder fühlen oder
ob B. jemals in einem vollen Wartezimmer [...]

Ein Mal Blut lassen, bitte!

sind Besichtigungen oder Berichtigungen oder
ein blauer Fleck in meiner Ellenbeuge
der linken

*und manchmal streiche ich flüchtig über dein Haar oder
bist schon jetzt größer als ich*

II.

bis die Tage vergehen und
an den Tagen Vergangenes
ist ein Wort an den Lippen
ist ein Wort eine Geste das Zucken
um den Rand deines Mundes
ein Mundrand oder ein Mondrand

oder: Sind deine Lippen eine Milchstraßenbahn?

III.

nur ein Wort ist ein Fall
ist ein Wortfall
oder -gefälle oder *es gefällt mir*
denn dein ist der Tag dein ist die Stunde
da bleibst du und wartest und weinst oder weilst
und weißt um dich selbst

meine: Was ist eine Mutter?

IV.

habe gelernt:

Träume sind die Transition ins Vergessen

im Dunkel oder im Dreifaltigkeitslicht

so vorsichtig beäugt gefällst du mir am besten

und: Damit ich die Stille verstehe muss ich leise in Ecken kauern

ist mein Weinen ein Stigma des Weiblichen?

dem der mich liebt ein Flügelchen/Täubchen oder

vor dem Fenster ein Himmel der stahlblau durch Wolken zieht